



Federal Republic of Germany  
Foreign Office

**DAAD**  
Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Digital Evaluation Meeting

# Geopark Management and Students Exchange Programs. Challenges of Implementation

18<sup>th</sup> - 19<sup>th</sup> December 2024





# Digital Evaluation Meeting

## "Geopark Management and Students Exchange Programmes. Challenges of Implementation"

is a cooperation of:

Vakhushti Bagrationi Institute of Geography,  
Ivane Javakhisvili Tbilisi State University, Georgia

Faculty of Geography and Geology,  
Yerevan State University, Armenia

Institute of Geography, Ministry of Education  
and Sciences of Azerbaijan

CENN - Caucasus Environmental NGO Network,  
and

Department of Geography,  
Justus Liebig University, Giessen, Germany



## Wednesday, December 18<sup>th</sup>

- 10.00      **Registration**
- 10.15      **Welcome Address**  
Prof. Dr. Nana Bolashvili  
Prof. Dr. Andreas Dittmann
- 10.20      **Organisational Framework of Projects and News of  
the recent Applications**  
Dipl.-Geogr. André Staarmann  
Prof. Dr. Roozbeh Mirzaei
- 11.00      **Report on Student Exchange Activities from Georgi-  
an Students in Germany**  
Sofiko Dzhvarsheishvili
- 11.10      Discussion
- 11.20      **Report on Student Exchange Activities from German  
Students in Georgia**  
Annika Jaehne
- 11.30      Discussion
- 11.40      **Report on Student Exchange Activities from Azerbai-  
jani students in Germany**  
Bayimkhanim Huseynova
- 11.50      Discussion
- 12.00      **Report on Student Exchange Activities from German  
Students in Azerbaijan**  
Florian Behrens
- 12.10      Discussion

- 12.20 Lunchbreak
- 13.10 **Report on Student Exchange Activities from Armenian Students in Germany**  
Sargis Sargsyan
- 13.20 Discussion
- 13.30 **Report on Student Exchange Activities from German Students in Armenia**  
Lioba Buchholz
- 13.40
- 13.50 **The natural beauty of the Greater Baku Landscape**  
Sevinc Burzuyeva
- 14:20 Discussion
- 14:30 **Religious Tourism in Geoparks: The Example of Etchmiadzin Cathedral**  
Natalya Hovsepyan
- 15:00 Discussion

## Thursday, December 19<sup>th</sup>

- 10.00      **Welcoming**
- 10.30      **Geohistorical Analysis of Viticulture in the Racha Region, Georgia**  
Dr. Tamar Chichinadze
- 11.00      Discussion
- 11.10      **Goygol National park and Goygol Tourism routes**  
Gulla Asgarli
- 11.40      Discussion
- 12.00      Lunchbreak
- 13.00      **COP29 and Azerbaijan's Tourism Potential**  
Gular Hidayatli
- 13.30      Discussion
- 13:40      **Administrative-Territorial Organisation of the States in the Caucasus Region in the 20th Century and the Beginnings of the 21st Century**  
Givi Tavadze
- 14:10      Discussion
- 14.20-  
15.00      **Gathering Results, Conclusion**

## **Active Participants of the International Workshop**

### **Justus Liebig University, Giessen Germany**

Prof. Dr. Andreas Dittmann  
Dipl.-Geogr. André Staarmann  
Prof. Dr. Roozbeh Mirzaei  
Dipl.-Geogr. Markus Schupp  
Anna Hofmann, M.A.  
Annika Jaehne  
Lioba Buchholz  
Bitra Hosseini  
Christopher Kumm

### **Tbilisi State University, Georgia**

Prof. Dr. Nana Bolashvili  
Prof. Dr. Besik Kalandadze  
Dr. George Lominadze  
Dr. Tamar Chichinadze  
Dr. Zaza Gulashvili  
Sofiko Dzhvarsheishvili, PhD Student  
Givi Tavadze, PhD Student

### **Yerevan State University, YSU, Armenia**

Prof. Hasmik Balyan  
Natalya Hovsepyan  
Sargis Sargsyan, Master Student

## **H.Alyev Institute of Geography, ANAS, Azerbaijan**

Dr. Elina Karimova

Dr. Zaur Imrani

Aslan Babakhanov, PhD Student

Bayimkhanim Huseynova, PhD Student

Gular Hidayatli, PhD Student

Gulla Asgarli, PhD Student

## **Student Participants**

Maximilian Brück

Victoria Bauer

Julian Lange

Lennart Wehrum

Jonas Schäfer

Gülay Göktas

Florian Behrens

## **External Experts**

Dr. Saskia Thorbecke

Dr. Sascha Valentin



## Contact Information

For further questions, please contact:

**Prof. Dr. Nana Bolashvili**

Nana.bolashvili@tsu.ge

**Prof. Dr. Andreas Dittmann**

Justus-Liebig-Universität Gießen

Institut für Geographie

Bereich Anthropogeographie

Senckenbergstraße 1

35390 Gießen

Phone: 0641 99-36200

Mobile: +49 1578 8282825

Mail: andreas.dittmann@geogr.uni-giessen.de

# Als Geograph lernt man, die Welt durch andere Augen zu sehen

**Was hat Sie dazu motiviert, ein Geographie-Studium zu beginnen?**

Ein Geographie-Studium zu beginnen, war nicht immer mein Plan. Nach einem abgebrochenen Studium des Bauingenieurwesens musste ich mich neu orientieren und bin in der Geographie gelandet. Mich hat motiviert, ein Fach zu studieren, das die Natur- und Geisteswissenschaften verbindet und aktuelle, immer wichtiger werdende Themen behandelt.

Als Geograph bekommt man ein gutes Verständnis von unserer Umwelt und warum unsere Landschaft so geformt ist, wie sie ist. Dazu lernt man, wie der Mensch durch Mensch-Umwelt-Interaktionen den Raum nutzt, was sich in den Bereichen Verkehr- oder Wirtschaftsgeographie und der Raumplanung widerspiegelt. Die Kombination aus diesen Bereichen in Kombination mit Geoinformatik haben mich dazu gebracht, Geographie zu studieren. Durch die Breite der Spezialisierungsmöglichkeiten hat man verschiedene Berufsmöglichkeiten, wie z. B. im Bereich der erneuerbaren Energien, in der Wirtschaft, in der Stadtverwaltung. Als Geograph lernt man, die Welt durch andere Augen zu sehen.

**Welche Aufgaben und Bedeutung hat die Fachschaft am Geographischen Institut in Gießen, deren Mitglied Sie sind?** Die Fachschaft als Studierendenvertretung hat eine sehr wichtige Rolle in Gießen, um das Campusleben und die Vernetzung der Studierenden untereinander zu fördern. Durch von uns organisierte Veranstaltungen, wie z. B. unserem „Geogrillen“ vor dem Institutsgelände, kommen jeweils pro Beginn und Ende eines Semesters viele Geographen und Dozenten zusammen. Neben einer kleinen Bar, Spielen und Musik gibt es dort die Gelegenheit, sich über Vergangenes und Zukünftiges aus-



**Florian Behrens**  
geb. 2003

Studium der Geographie mit Schwerpunkt Geoinformatik und dem Nebenfach Bauingenieurwesen in Gießen

zutauschen und einen geselligen Abend zu verbringen. Weitere Veranstaltungen, die wir organisieren, sind Kneipenabende, Spiele- oder Quizabende und die Absolventenfeier.

Neben Veranstaltungen sind wir auch Vertreter in verschiedenen Gremien wie z. B. dem Direktorium, wo institutsinterne Dinge besprochen werden. Wir können dort über die Umgestaltung von Modulen, Räumen oder bei der Lösung von Problemen mitreden. Ein weiterer Teil unserer Arbeit ist die Vernetzung mit anderen Fachschaften. Durch den Austausch erfahren wir etwa von Problemen in anderen Fachbereichen, Neuigkeiten an der Uni, geplanten Events oder gehen Probleme an, die die ganze Universität betreffen. Um Inspirationen für die Fachschaftsarbeit zu sammeln, nehmen wir außerdem an der zweimal im Jahr stattfindenden Bundesfachschaftstagung (BuFaTa)

teil, bei der sich Geo-Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an einem Standort treffen und ein gemeinsames Wochenende verbringen, um sich auszutauschen.

**Welches Engagement jenseits des eigentlichen Studiums war bisher für Sie besonders wichtig?**

Ein Studium bietet die perfekte Gelegenheit, sich nebenbei weiter zu engagieren, um seinen Horizont zu erweitern. Um den Theorieanteil durch Praxis zu ergänzen, arbeite ich seit dem zweiten Semester als Werkstudent in der Windenergieplanung im Bereich der Geoinformationssysteme (GIS). GIS ist ein großer Bereich in der Geoinformatik. Diese Systeme dienen der Analyse, Organisation und Präsentation von räumlichen Geodaten, wie z. B. durch Kartographie. Als Werkstudent lerne ich unfassbar viel über Datenmanagement, Gesetze oder wie man die erlernte Theorie anwenden kann.

Besonders motiviert für das Studium hat mich in diesem Jahr, dass ich im Rahmen eines Moduls zum Thema Geoparkmanagement an einem Feldforschungsaufenthalt in Aserbaidschan teilnehmen durfte. Zu zweit war es unsere Aufgabe, mit dem Institut vor Ort Geodaten für potenzielle Geoparkstandorte zu sammeln. Ein Geopark ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Orten, z. B. Museen, geologisch interessante Gebiete oder kulturell und archäologisch bedeutsame Orte. Ziel ist es, diese für Besucher besser zugänglich zu machen und zu schützen. In einer peripheren Region werden so Arbeitsplätze geschaffen und Besucher angezogen. In eine fremde Kultur einzutauchen, das Land zu bereisen und viel über die Traditionen und Geschichte Aserbaidschans zu erfahren, hat mich nachhaltig sehr beeindruckt.

Fragen: Dietmar Falk

## **Access to the Meeting (Zoom)**

**Link:**

**[https://us06web.zoom.us/j/86820392273?  
pwd=beS7aXWbgOfAtZjGWuWsaUzO9L5zWe.1](https://us06web.zoom.us/j/86820392273?pwd=beS7aXWbgOfAtZjGWuWsaUzO9L5zWe.1)**

**Meeting-ID: 868 2039 2273**

**Code: 739929**

# DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service